

	<p>Objekt: Oberledersteppmaschine</p> <p>Museum: Deutsches Schuhmuseum Hauenstein Turnstraße 5 76846 Hauenstein 06392- 9233340 info@museum-hauenstein.de</p> <p>Sammlung: Maschinen</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

Beschreibung

Die Oberledersteppmaschine ist eine Industriemaschine in der Schuhproduktion aus der Gruppe Stepperei.

Viele Länder erheben den Anspruch, dass die Erfinder der Nähmaschine Landsleute ihres Volkes waren, so z. B. Österreich, Frankreich, Deutschland und Amerika. Man kann sagen, dass die Erfinder in diesen Ländern wertvolle Arbeit an dieser Maschine geleistet haben. Dem Amerikaner Elias Howe gelang es, einen Stich so zu mechanisieren, wie wir das heute noch kennen. Am gebräuchlichsten ist heute das "Zweifaden-System". Dabei kommen zwei Fäden, ein Ober- und ein Unterfaden, zum Einsatz. Diese beiden Fäden werden beim Nähvorgang miteinander verschlungen. Elias Howe bekam sein amerikanisches Patent im Jahre 1846 aber erst nach zähem Kampf gegenüber seinen Nachahmern zuerkannt.

Nähmaschinen für den Hausgebrauch leisten heute mindestens 2500 Stiche in der Minute, Industriemaschinen hingegen 6500.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass es auch noch Nähmaschinen gibt, die nur einen Faden benötigen. Dies sind die sogenannten Kettenstichmaschinen. Diese Spezialmaschinen werden in der Regel in der Textilindustrie eingesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Pfaff

Schlagworte

- Oberledersteppmaschine
- Schuhfabrikation
- Stepperei (Schuhherstellung)